

Renaissance-Depesche Juli 2019

Die Mitglieder des Vereins Renaissance Stadthagen und andere Interessenten erhalten diesen Newsletter mit Wissenswertem in lockerer Folge per Email oder per Post.

Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder,

mit dieser Depesche möchten wir gern auf einige Termine im Spätsommer hinweisen und Ihnen interessante Neuigkeiten berichten.

- K O N Z E R T im M A U S O L E U M am **Sonntag, den 4. August 2019**: "Das goldene Zeitalter der Laute". Ulrich Wedemeier aus Stadthagen spielt Musik aus der Zeit Ottos IV. von Schaumburg.

Das Konzert findet zweimal, um 16.00 und 17.00 Uhr, statt. Karten zu 12€ erhalten Sie beim i-Punkt und am Counter in der St. Martini-Kirche.

- V O R T R A G in der K L O S T E R K I R C H E am **Samstag, den 14. September**: Katja Duhme, Historikerin aus Stadthagen, wird einen Vortrag über "Stadthagens Lüsterweibchen und eine herzogliche Hochzeit" halten. Beginn 15.00 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Um Ihnen das Lüsterweibchen näherzubringen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Geweihleuchter mit dem Allianzwapen von Pommern und Holstein-Schaumburg in der Zeit von 14.00–14.45 Uhr und nach dem Vortrag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr im Rathaus (Trauzimmer) zu besichtigen. Die Erklärungen hierzu übernimmt unser Vorstandsmitglied und Gästeführerin Frau Hasemann.

Der Vortrag bezieht sich auf das soeben erschienene Buch von Dr. Udo Jobst und Katja Duhme mit dem Titel: "Himmelslicht und Erdenschwere".
Nachstehend möchten wir Ihnen dieses Buch kurz vorstellen.

Selbstverständlich können Sie an diesem Nachmittag ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen in altbewährter Tradition im Klostergarten genießen.

Wir geben auch einen kleinen **Rückblick auf unseren Tagesausflug** nach Nienburg und zum Erbhof Thedinghausen bei Bremen am 21. Mai 2019. Im Rahmen eines Stadtrundgangs in Nienburg besichtigten wir die

Kirche St. Martin mit dem Epitaph des Söldnerführers Hilmar von Münchhausen und seiner Frau Lucia von Reden. Dieser ließ für die Weserrenaissance so wichtige Werke wie das Schloss Schwöbber, den Getreidespeicher und das Archivhäuschen beim Münchhausenhof in Rinteln und das Renaissance-Schloss in Leitzkau bei Magdeburg errichten.

Durch den Literaturwissenschaftler Florian Pehlke M.A. aus Bremen erhielten wir einen ausgezeichneten Einblick in die Geschichte des Erbhofes in Thedinghausen und die aufwändigen Renovierungsarbeiten der letzten Jahre. Besonders bemerkenswert ist der ehemalige Festsaal im



ersten Stock mit den bemalten Deckenbalken, den rekonstruierten Fensterstöcken und den originaltreu nachgebrannten Bodenfliesen. Der Besuch lohnt sich! Hier erfahren Sie wann öffentliche Führungen angeboten werden (beispielsweise am 11.08.2019 oder 08.09.2019): <http://www.schloss-erbhof.de/>

Besuch beim Erbhof Thedinghausen

Stadthagens Lüsterweibchen und eine herzogliche Hochzeit, Udo Jobst und Katja Duhme, 2019: ISBN 978-3-00-062653-1. Das Buch hat 200 Seiten mit vielen Farbillustrationen (141 S. Haupttext mit ausführlichem Anhang).

Stadthagens Bücherwelt ist nun um ein Buch mit historischem Blick auf die Mitte des 16. Jahrhunderts und damit auf die Zeit der Weserrenaissance reicher.

Dem Vereinsmitglied Udo Jobst war es 2014 gelungen, das Kunstwerk des Lüster- bzw. Leuchterweibchens mit finanzieller Unterstützung im Kunsthandel zu erwerben und das Objekt, einer Kombination aus geschnitzter Skulptur und Gehörn, für den Verein zu sichern. So kam das Kunstwerk nach Stadthagen zurück und hängt nun im Rathaus. Die ersten beiden Kapitel des Buches sind dem Leuchterweibchen und ihrer kunsthistorischen Einordnung gewidmet. Die weibliche Figur trägt möglicherweise die Züge der Herzogin Maria von Pommern, der ersten Frau von Otto IV. von Holstein-Schaumburg, aber auf jeden Fall ein Allianzwapen, das das Wappen der Herzöge zu Pommern-Stettin mit dem

Wappen der Grafen von Holstein-Schaumburg, Sternberg und Gemen anlässlich der Heirat von Otto und Maria kombiniert.



Udo Jobst / Katja Dührme

Himmelslicht und Erden schwere

Stadthagens Lüsterweibchen und eine herzogliche Hochzeit

Die nächsten beiden Kapitel betrachten die Ausgangssituation der Schaumburger Grafen nach dem Tod des Grafen Jobst I. im Jahr 1531.

Die weiteren fünf Kapitel sind im Wesentlichen der Hochzeit, dem kurzen Leben der Maria von Pommern in Stadthagen bis zu ihrem Tod 1554 und Stadthagen in der Mitte des 16. Jahrhunderts gewidmet. Ausführlich wird die Heirat und Hochzeit des Grafen Ottos IV. mit der pommerschen Herzogstochter Maria im Jahr 1544 beschrieben. Der Heirat gingen aufwändige Verhandlungen durch den Brautvater, Herzog Barnim von Pommern-Stettin, und die Heiratsvermittler voraus.

Diese waren der ältere Bruder des Grafen, Bischof Adolf in Köln, und der Brautonkel Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg, der in Celle residierte. Die Brautbesichtigung und Hochzeit spielten sich in Pommern ab; danach erfolgte die Heimführung nach Stadthagen im Oktober 1544.

Besonders wertvoll ist die Wiedergabe der Inhalte des Brautschatzes von Maria von Pommern aus dem Hochzeitsjahr 1544. Die Urkunde führt vieles auf: Silbergeschirr, viele Kleidungsstücke und Juwelen. Die Leser werden auch die genealogischen Tafeln des jüngeren Hauses Schaumburg sowie der Häuser Pommern-Stettin und Braunschweig-Lüneburg (mit Residenz in Celle) zu schätzen wissen, ebenso die Erklärungen zu den Wappen von Otto IV. und von Maria von Pommern-Stettin (alles im Anhang).

Der Titel des Buches bezieht sich auf das Lüsterweibchen und verrät zugleich, dass die recht diversen im Buch abgehandelten Themen sich nicht leicht unter einem Oberbegriff zusammenfassen ließen. Die klare Fokussierung auf die Themen des Leuchterweibchens und der Heirat von Marie und Otto in den ersten wichtigeren Kapiteln vermisst man in den späteren Kapiteln.

Auf jeden Fall gewinnt man einen lebendigen Eindruck von der Bedeutung der Heirat für Schaumburg und für Stadthagen mit dem neuen Schloss.

Die Heimführung der Braut unter Begleitung von vielen Adligen mit rund dreihundert Reitern und Wagenpferden sollte natürlich imponieren und den Herrschaftsanspruch der Schaumburger und die Bedeutung der neuen Allianz deutlich vor Augen führen. Man kann nur zustimmen, wenn die Autoren schreiben: „Es ist ... anzunehmen, dass der Hochzeitszug auf seinem Weg von Neustadt am Rübenberge nach Stadthagen, vermutlich über Steinhude, Hagenburg und Sachsenhagen, gehörigen Eindruck auf die ihn beobachtenden Untertanen der Grafschaft Schaumburg machte.“

Das Buch kann direkt über die Autorin Katja Duhme bestellt werden: E-mail-Adresse k.duhme@gmx.de; Mobilnr. 0151-26940453. Über die ISBN ist es im Buchhandel erhältlich. Preis: 19,90 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie sehr zahlreich zu dem Konzert und dem Vortrag begrüßen können.

Einen erholsamen und angenehmen Restsommer
wünscht Ihnen

die Redaktion der Depesche: Dr. Catherine Atkinson und Edith Seddig
(Vorstandsmitglieder)